

Nehmen Sie den Regenschirm mit

Dienstag, ein heller, warmer Morgen. Du kommst im T-Shirt herunter. Hilde steht mit einem Regenschirm an der Tür. „Den müssen Sie mitnehmen.“ Mikesch will nicht hinaus, und das bedeutet Regen: die beste Wettervorhersage der Stadt. Greta sagt, Hilde hat immer recht. Fast immer.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1b, 2a

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1c, 2b

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a, 2c

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Danke, aber heute brauche ich keinen Regenschirm., Und woher wissen Sie das?

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 52143

Wörter: Nehmen Sie den Regenschirm mit

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1a, 2a, 3b, 4a, 5c, 6c

W2) DIE WÖRTER IM ZUSAMMENHANG VERWENDEN: 1: Sonne, 1: regnet, 1: Regenschirm, 1: nass, 1: Handtuch

W3) MIKESCH IST DRINNEN: 1: Sonne, 2: drinnen, 3: Regenschirm, 4: recht

W4) BEDEUTUNGEN VERBINDEN: 1e, 2c, 3a, 4b, 5d, 6f

Grammatik: Es regnet. Mir ist kalt.

GRAMMATIK

G1) ERKENNE DIE NÜTZLICHEN FORMEN: 1) regnet, es, 2) Die Sonne, scheint, 3) Mir, dir

G2) WETTER ODER EIN GEFÜHL?: 1b, 2a, 3b, 4a, 5a, 6b

G3) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: regnet, 2: es, 1: scheint, 1: Mir, 1: drinnen

G4) SETZE DIE AUSSAGE ZUSAMMEN: Heute scheint die Sonne., Ist Ihnen kalt?, Im Winter schneit es manchmal.

G5) ANTWORTE PASSEND ZUR SITUATION: 1c, 2a

Übersetzung

■ Guten Morgen. Wohin gehen Sie denn ohne Regenschirm?

○ Zur Arbeit. Es ist doch schön! Sonne, zwanzig Grad.

■ Nehmen Sie heute Ihren Regenschirm mit.

○ Aber es gibt keine Wolken. Nicht mal Wind!

■ Mikesch bleibt drinnen. Dann gibt es Regen.

○ Mikesch ist Ihr Wetterbericht?

■ Genau. Und er hat fast immer recht.

○ Danke, aber heute brauche ich keinen Regenschirm.

■ Wie Sie meinen.

Morgensonne. Greta trägt einen kleinen Cafétisch auf den Gehweg. Zwei Stühle stehen schon in der Sonne.

▲ Guten Morgen! Ganz schön heiß heute, oder?

○ Ja. Trotzdem sagt Frau Brandt: Regenschirm mitnehmen.

▲ Hilde hat immer recht. Na ja, fast immer.

▲ Wo ist eigentlich Mikesch? Sein Platz am Fenster ist leer.

○ Er bleibt heute zu Hause.

▲ Ach so. Dann nimm lieber einen Regenschirm mit.

Halb sechs, strömender Regen. Frau Brandt wartet trocken in der offenen Tür. Über ihrem Arm liegt ein großes Handtuch.

○ Sie hatten recht, Frau Brandt. Es regnet. Und ich bin völlig nass.

■ Ich sehe es. Hier, ein Handtuch.

○ Danke. Morgen nehme ich den Regenschirm mit.

■ Morgen brauchen Sie ihn nicht. Da scheint die Sonne.

○ Und woher wissen Sie das?

Abend. Mikesch sitzt trocken auf der Fensterbank im Treppenhaus und beobachtet den letzten Regen an der Scheibe.

■ Mikesch.

Du nimmst ihn nicht mit. Um halb sechs kommst du klatschnass nach Hause, und sie steht mit einem Handtuch an der Tür. „Ich weiß.“ Morgen: Sonne, sagt Mikesch. Am nächsten Morgen nimmst du den Schirm mit, und die Sonne scheint. Mikesch folgt dir bis zum Büro.